

Dienstanweisung DA - A - 007

für die Bereiche

Fahrweg	NT31
Systemtechnik	NT32
Haltestellen und Gebäude	NT33
Fahrstromtechnik	NT34
Stadtbahnwerkstätten	NT41

DA Zweiwegefahrzeuge

Aktuelle Ausgabe: Version 2.0
Erstausgabe: Version 1.0

Stand: 2017-03-21
Stand: 2011-01-20

DA - A - 007

Änderungsmanagement			
Version	Änderung	Datum	Org.Einh. / Bearbeiter
0.1	Neuerstellung	01.12.10	Braun / Ferrlein / Rüffer
1.0	Erstausgabe	20.01.11	Rüffer
1.1	Aufnahme von Betriebsfahrzeugen, Verfahren Konformität präzisiert	14.06.11	Ferrlein / Rüffer
2.0	Komplette Überarbeitung und Neustrukturierung	21.03.17	Schade

Verteiler:

NA

NK

NT3

NT31

NT32

NT33

NT34

NT35

NA03

NT4

NT4.03

NT41

NT42

NT43

NT44

Stadt Frankfurt am Main, Amt 37 Branddirektion

BL BOStrab

TAB

Aktuelle Ausgabe: Version 2.0

Erstausgabe: Version 1.0

Stand: 2017-03-21

Stand: 2011-01-20

DA - A - 007

Inhalt

1	Geltungsbereich	4
2	Gesetze und Vorschriften	4
3	Zweiwegefahrzeuge der VGF	4
3.1	Vor dem Bau	4
3.2	Inbetriebnahme gemäß §62 BOStrab	5
3.3	Instandhaltung	6
3.4	Dokumentation	6
4	Einsatz externer Zweiwegefahrzeuge im Gleisnetz der VGF	6
4.1	Einsatzfreigabe	6
4.2	Einsatz auf gesperrten Streckenbereichen	7
4.3	Einsatz auf Neubaustrecken	7
5	Inkrafttreten und Übergangsregelung	7

Aktuelle Ausgabe: Version 2.0
Erstausgabe: Version 1.0

Stand: 2017-03-21
Stand: 2011-01-20

DA - A - 007

1 Geltungsbereich

Diese Dienstanweisung regelt den Einsatz von Zweiwegefahrzeugen auf dem Gleisnetz der VGF.

2 Gesetze und Vorschriften

Der Bau und Betrieb der Betriebsfahrzeuge ist auf Grundlage der nachfolgend aufgeführten Gesetze, Verordnungen, Richtlinien etc. zu gewährleisten:

- Personenbeförderungsgesetz (PBefG)
- Verordnung über den Bau- und Betriebsordnung der Straßenbahnen (BOStrab)
- Betriebsfahrzeugrichtlinien Schiene / Straße
- Technische Regeln Spurführung (TR Sp)
- Technische Regeln Bremsen (TR Br)
- BOStrab-Lichtraum-Richtlinien
- Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO)
- Richtlinie 2006/42/EG (Maschinenrichtlinie)
- Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS)
- Aufbaurichtlinien des Fahrzeugherstellers
- Auflagen der Genehmigungsbehörde und der Technischen Aufsichtsbehörde (TAB)
- Allgemein anerkannte Regeln der Technik (DIN, EN, VDV-Schriften, UVV)

3 Zweiwegefahrzeuge der VGF

Der Fachbereich, der das Zweiwegefahrzeug einsetzen möchte, nachstehend der verantwortliche Fachbereich genannt, trägt die Verantwortung für den Bau, die Inbetriebnahme, den Betrieb und die Instandhaltung des Fahrzeuges. Insbesondere sind folgende Aufgaben zu erfüllen:

- Der Fachbereich Stadtbahnwerkstätten ist bei dem Neubau oder der Änderung von Zweiwegefahrzeugen bereits in die Planungsphase mit einzubeziehen.
- Rechtzeitige Bereitstellung der für die Antragstellung der Inbetriebnahmegenehmigung gemäß §62 BOStrab notwendigen Bauentwürfe.

3.1 Vor dem Bau

Mit dem Neubau oder der Änderung eines Zweiwegefahrzeuges darf erst begonnen werden, wenn die Inbetriebnahmegenehmigung bei der Technischen Aufsichtsbehörde beantragt wurde. Deshalb hat der verantwortliche Fachbereich die Bauentwürfe für den geplanten Neubau oder die geplante Änderung des Zweiwegefahrzeuges dem Betriebsleiter BOStrab rechtzeitig zur Antragstellung vorzulegen.

Der Bauentwurf besteht mindestens aus folgenden Unterlagen:

- Technische Daten / Fahrzeugbeschreibung
- Übersichtszeichnung Gesamtfahrzeug mit Hauptabmessungen
- Nachweis der Einhaltung des lichten Raumes der Strecke
- Vorläufige Berechnung der Lastverteilung auf die einzelnen Räder bei Schienen- und Straßenfahrt (bei Betriebslast und Höchstlast)
- Bescheinigung zum Schweißen von Schienenfahrzeugen und -fahrzeugteilen nach DIN EN 15085
- Bescheinigung der Einhaltung der EG-Maschinenrichtlinie
- Bremsmatrix, Bremskonzept, Bremsbeschreibung

Aktuelle Ausgabe: Version 2.0
Erstausgabe: Version 1.0

Stand: 2017-03-21
Stand: 2011-01-20

DA - A - 007

- Vorläufige Bremsberechnung entsprechend der in der Bremsmatrix aufgezeigten Bremsarten

3.2 Inbetriebnahme gemäß §62 BOStrab

Der Fahrzeughersteller hat vor der Inbetriebnahmeprüfung für das Zweiwegefahrzeug die Betriebserlaubnis gemäß StVZO einzuholen.

Der verantwortliche Fachbereich hat dem Fachbereich Stadtbahnwerkstätten die gesamte Inbetriebnahme-Dokumentation vorzulegen und das Zweiwegefahrzeug zur Überprüfung vorzustellen.

Der Inbetriebnahme-Dokumentation besteht mindestens aus folgenden Unterlagen:

- Technische Daten / Fahrzeugbeschreibung
- Übersichtszeichnung Gesamtfahrzeug mit Hauptabmessungen
- Nachweis der Einhaltung des lichten Raumes der Strecke
- Abschrift der Fahrzeugzulassung Teil I & II
- TÜV-Einzelgutachten zur Erlangung der Betriebserlaubnis gemäß § 21 StVZO
- Bescheinigung zum Schweißen von Schienenfahrzeugen und -fahrzeugteilen nach DIN EN 15085
- Konformitäts- und Herstellererklärungen gemäß § 2 BOStrab, EG-Maschinen- und Aufbaurichtlinien
- Risikoanalyse und -bewertung nach EG-Maschinenrichtlinie
- Betriebsanleitung mit allen zur Schienenfahrt gehörigen Bedienungsanleitungen und Sonderausrüstungen wie z.B. Videoanlagen, Sifa
- Bremsmatrix, Bremskonzept, Bremsbeschreibung
- Bremsberechnung der Lastzustände Betriebslast und Höchstlast entsprechend der in der Bremsmatrix aufgezeigten Bremsarten
- Wiegeprotokoll mit Angabe der Lastverteilung auf die einzelnen Räder bei Schienen- und Straßenfahrt (bei Betriebslast und Höchstlast) einschließlich Beladungsplan
- Erdungs- bzw. Isolationskonzept / Erdungs- bzw. Isolationsnachweis
- Rechnerischer Nachweis der Sicherheit gegen Entgleisen
- Standsicherheitsberechnung / Standsicherheitsnachweis
- Notlöse- und Bergekonzept
- Übersicht der Fahrzeug- und Fahrwerkssteuerung nebst Beschreibung der Einzelkomponenten und Software
- Elektro-, Druckluft-, Hydraulikschaltpläne
- Brandschutzkonzept, Bewertung der Feuergefährdung, Nachweis Brandmeldetechnik
- Festigkeitsnachweis für die Schienenfahr- bzw. Schienenführungseinrichtung
- Zeichnungs- und Stücklistensatz der Schienenfahr- bzw. Schienenführungseinrichtung
- Maßzeichnung der Schienenräder mit Grenzmaßen

Der Fachbereich Stadtbahnwerkstätten prüft, ob das Zweiwegefahrzeug nach der vorgelegten Dokumentation gebaut wurde und unter den örtlichen Einsatzbedingungen sicher betrieben werden kann. Der Fachbereich Stadtbahnwerkstätten erstellt über das Ergebnis der Prüfung einen Bericht und verteilt diesen an den verantwortlichen Fachbereich und die Geschäftsstelle BOStrab.

Enthält der Prüfbericht des Fachbereiches Stadtbahnwerkstätten Auflagen, die einer Klärung bedürfen, wird diese vom verantwortlichen Fachbereich herbeigeführt.

Aktuelle Ausgabe: Version 2.0
Erstausgabe: Version 1.0

Stand: 2017-03-21
Stand: 2011-01-20

DA - A - 007

Danach erstellt die Geschäftsstelle BOStrab für dieses Zweiwegefahrzeug eine Dienstanweisung.

Liegt die komplette Inbetriebnahme-Dokumentation einschließlich der unterschriebenen Dienstanweisung vor, stimmt die Geschäftsstelle BOStrab mit dem Betriebsleiter BOStrab und der Technischen Aufsichtsbehörde einen Termin zur Inbetriebnahme-Prüfung ab. Die Technische Aufsichtsbehörde führt dann die Inbetriebnahmeprüfung durch und erteilt die Inbetriebnahmege-nehmigung.

3.3 Instandhaltung

Der Fachbereich Stadtbahnwerkstätten führt an dem Zweiwegefahrzeug die erforderlichen Untersuchungen gemäß der Betriebsfahrzeugrichtlinie Schiene / Straße“ (Inspektionsfrist 2 Jahre) durch.

Der verantwortliche Fachbereich ist an dem Zweiwegefahrzeug für die Einhaltung der vorgeschriebenen Untersuchungen gemäß StVZO verantwortlich.

Nach jeder Instandsetzungsmaßnahme an der Schienenfahr- bzw. Schienenführungseinrichtung ist diese durch den Fachbereich Stadtbahnwerkstätten zu überprüfen.

3.4 Dokumentation

Der Fachbereich Stadtbahnwerkstätten führt über das Zweiwegefahrzeug die Fahrzeugakte gemäß BOStrab.

4 Einsatz externer Zweiwegefahrzeuge im Gleisnetz der VGF

4.1 Einsatzfreigabe

Der Fachbereich, der das Zweiwegefahrzeug einsetzen möchte, nachstehend der verantwortliche Fachbereich genannt, hat dem Fachbereich Stadtbahnwerkstätten für die Einsatzfreigabeprüfung das Zweiwegefahrzeug vorzustellen und mindestens folgende Unterlagen vorzulegen:

- Bedienungsanleitung einschließlich Gefahrenhinweise und Maßnahmen zum Schutz von Bedienern
- Abschrift der Fahrzeugzulassung Teil I & II
- Betriebserlaubnis bzw. Nachweis Haupt- und Abgasuntersuchung
- Übersichtszeichnung Gesamtfahrzeug einschließlich aller Hauptabmessungen sowie Achsabstände im eingeleisten Zustand
- Bremsmatrix und Bremsberechnung
- Nachweis der Einhaltung des lichten Raumes der Strecke
- Nachweis der Sicherheit gegen Entgleisen
- Standsicherheitsberechnung / Standsicherheitsnachweis
- Maßzeichnung des Radprofils einschließlich des Betriebsgrenzmaßes
- Ggf. sonstige notwendige Nachweise wie z.B. Brandschutz, Signalanlagen, etc.

Der Fachbereich Stadtbahnwerkstätten überprüft die Einhaltung folgender Vorgaben:

- Achskurzschluss
- Bremswerte
- VGF-Lichtraumprofil
- maximal zulässige Radaufstandskräfte bei der VGF
- Radsatzmaße und Radprofile

Aktuelle Ausgabe: Version 2.0
Erstausgabe: Version 1.0

Stand: 2017-03-21
Stand: 2011-01-20

DA - A - 007

- Anforderungen an die Signaleinrichtungen des Fahrzeug
- Anforderungen von VGF-Infrastruktureinrichtungen wie z.B. Signalanlagen

Der Fachbereich Stadtbahnwerkstätten erstellt über das Ergebnis der Einsatzfreigabeprüfung einen Bericht und verteilt diesen an den verantwortlichen Fachbereich und die Geschäftsstelle BOStrab.

Enthält der Prüfbericht des Fachbereiches Stadtbahnwerkstätten Auflagen, die einer Klärung bedürfen, wird diese vom verantwortlichen Fachbereich herbeigeführt.

Die Geschäftsstelle BOStrab benötigt zur Erstellung der Dienstanweisung für das Zweiwegefahrzeug mindestens folgende Angaben:

- Firma
- Kraftfahrzeug-Kennzeichen
- Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- Eigentümer
- Halter
- Hersteller
- Fahrzeugart
- Einsatzzeitraum
- Einsatzbereich
- Ggf. besondere Einschränkungen

Die Dienstanweisung regelt die Einsatzfreigabe.

4.2 Einsatz auf gesperrten Streckenbereichen

Die Einsatzfreigabe auf gesperrten Streckenbereichen wird mit der Dienstanweisung für das Zweiwegefahrzeug geregelt.

4.3 Einsatz auf Neubaustrecken

Der verantwortliche Fachbereich regelt den Einsatz des Zweiwegefahrzeuges auf Neubaustrecken, also auf nicht gemäß BOStrab inbetriebgenommenen Streckenteilen, gemäß der GA04.

5 Inkrafttreten und Übergangsregelung

Die Dienstanweisung tritt am 21.03.2017 in Kraft und ersetzt die Version 1.1 vom 14.06.2011.

Werden in dieser Dienstanweisung an die Inbetriebnahme von Zweiwegefahrzeugen andere Anforderungen als nach der bis zum 21.03.2017 geltenden Version 1.1 gestellt, brauchen in Betrieb befindliche Zweiwegefahrzeuge den Regelungen dieser Dienstanweisung nicht angepasst zu werden.



Rüffer

BL BOStrab

Aktuelle Ausgabe:

Version 2.0

Stand: 2017-03-21

DA - A - 007

Erstausgabe:

Version 1.0

Stand: 2011-01-20